

# Rollenkarte Legislative



Ständeratssaal (oben), Nationalratsaal (unten).

Bild: Parlamentsdienste, 3003 Bern



Christian Wasserfallen (FDP), Jürg Grossen (glp) und Hannes Germann (SVP) gemeinsam im Einsatz mit Ex-Nationalspieler Stéphane Chapuisat.

Bild: Thomas Hodel

## Wer ist die Legislative?

Die Legislative in der Schweiz ist auf Bundesebene das eidgenössische Parlament. Man nennt die Legislative auch «gesetzgebende Gewalt». Die Legislative besteht aus zwei Kammern: Nationalrat und Ständerat. Der Nationalrat hat 200 Mitglieder. Je mehr Einwohnerinnen und Einwohner ein Kanton hat, desto mehr Sitze hat er im Nationalrat (Beispiele: Zürich 35 Sitze; St. Gallen 12 Sitze; Uri ein Sitz). Der Ständerat hat 46 Mitglieder, zwei Sitze pro Kanton (Beispiel: Thurgau) oder ein Sitz pro «Halbkanton» (Beispiel: Basel-Stadt).

## Wer wählt die Legislative?

Das Parlament wird alle vier Jahre von den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

## Was macht die Legislative?

Die wichtigsten Aufgaben der Legislative sind: Gesetze erlassen, den Bundesrat wählen und kontrollieren sowie das Budget genehmigen.

## Besondere Merkmale

Die zwei Kammern (Nationalrat und Ständerat) sind gleichberechtigt. Einem neuen Gesetz müssen beide Räte zustimmen. Damit sollen kleine Kantone geschützt werden.

## Stärke

Die Legislative ist nicht nur Redeparlament, sondern vor allem ein Arbeitsparlament. Das heisst, es kann neue Gesetze vorschlagen und Gesetzesentwürfe ändern.

## Schwäche

Einige Bevölkerungsgruppen sind im Parlament untervertreten, beispielsweise Frauen, Junge oder Menschen, die weniger gut verdienen.

## Was du sonst noch über die Legislative wissen solltest

Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind keine Profis, für sie ist die Parlamentstätigkeit ein Nebenjob. Die meisten üben daneben einen anderen Beruf aus. Man nennt das Parlament deshalb auch «Milizparlament».

## Übrigens ...

1969 gründeten zwei Basler Nationalräte den FC Nationalrat. Angeblich, weil sie an den ratsfreien Nachmittagen nicht immer jassen wollten. Seit 1997 spielen auch Nationalrätinnen im Team mit.